

Erfolgreicher Saisonstart für Autorama Motorsport by Wolf-Power Racing bei den 24H Dubai

Dubai – Die neue Saison beginnt für das Autorama-Team so, wie die letzte aufgehört hat, nämlich äusserst erfolgreich. Nach 24 Stunden Racing auf dem Dubai Autodrome konnte sich das Team über die Schlussränge 2 (Golf Nr. 112) und 3 (Golf Nr. 1) in der TCE-Kategorie freuen. Platz 1 und damit den Gesamtsieg sicherte sich das Schweizer Team TOPCAR Sport aus Bern.

In Dubai durfte das Autorama-Team Premiere feiern: Zum ersten Mal seit der Gründung waren drei VW Golf GTI TCR für das Rennen angemeldet. Sicherlich ein Zeugnis dafür, dass sich das Team mittlerweile in der Spitze der TCE-Klasse bei den 24H Series festgesetzt hat und Fahrer grosses Interesse bekunden, beim Autorama-Team einzusteigen.

Organisatorisch war das Team wie erwartet mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Einige Mechaniker und ein Fahrer fielen aufgrund von positiven Corona Tests kurzfristig aus, weshalb weitere Mechaniker organisiert werden mussten, welche noch nie im Team mitgearbeitet hatten. Auch blieb Antti Buri (FIN) wegen Passproblemen am Flughafen in Dubai zurück und musste die Rückreise antreten. Ein weiterer Rückschlag für das Team, musste es mit Buri auf einen Profirennfahrer verzichten.

Nach den Testfahrten am Mittwoch wurden am Abend die definitiven Fahrerzuteilungen gemacht. Auf dem Golf mit der Nummer 1 starteten Emil Heyerdahl (NOR), Marlon Menden (GER), Constantin Kletzer (AUT), Jerome Ogay und Yannick Mettler (beide SUI) ins Rennen. Den Golf mit Startnummer 112 steuerten Kari-Pekka Laaksonen (FIN), Gustavo Xaver, Jasmin Preisig und Miklas Born (alle SUI) um den Kurs in Dubai. Im dritten Fahrzeug mit Startnummer 114 nahmen die Herren Rhys Lloyd (WAL), Marcus Menden (GER), Dario Stanco (ITA) sowie Reto Baumann (SUI) Platz.

Baumann hatte in seinem ersten Rennen mit dem Autorama Team eine unglückliche Woche erwischt. Bei den Tests am Mittwoch verlor er kurzzeitig die Kontrolle über den Golf Nr. 114 und landete in der Streckenwand. Über Nacht setzten die unermüdlichen Mechaniker das Fahrzeug wieder zusammen, sodass es ohne weitere Zwischenfälle am Freitag an den Start gehen konnte. Kurz vor Mitternacht und nach ca. 9 zurückgelegten Rennstunden dann der nächste Schock. Nach einem Dreher von Baumann konnte das hinter ihm fahrende Fahrzeug nicht mehr ausweichen und erwischte den Golf frontal. Es war das Aus für Fahrzeug Nr. 114, da sich eine Reparatur nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen nicht mehr gelohnt hätte. Glücklicherweise blieb Baumann unverletzt.

Gestartet von Startplatz 1 - dank einer herausragenden Qualrunde von Miklas Born - setzte sich das Fahrzeug 112 schnell an der Spitze fest. Der Golf Nr. 1 musste indes zwei Mal für Reparaturarbeiten in die Box, unter anderem wegen einer kaputten Querlenkung vorne links. Einige Zeitstrafen warfen das Team um den Golf Nr. 1 zusätzlich nach hinten. Umso herausragender die Aufholjagd in den letzten 8 Stunden des Rennens bis hoch auf Schlussrang 3.

Die üblichen Konkurrenten waren mit sehr starken Fahrern besetzt. TOPCAR Sport setzte unter anderem auf Fabian Danz (SUI) und B. Leuchter (GER), beides Fahrer, welche in der Vergangenheit Siege mit dem Autorama-Team feiern konnten. AC Motorsport setzte unter anderem auf den jungen Mathieu Detry, welcher ebenfalls in Dubai 2020 bei Autorama mitgefahren war und als enorm schneller Fahrer gilt. Mit über 20 Anmeldungen war die TCE-Klasse ohnehin ausgiebig gefüllt mit erfahrenen Rennteams.

Teamchef Stefan Tanner freute sich immens über den Ausgang des Rennens: «Wir hatten bis vor zwei Wochen noch zittern müssen, ob das Event überhaupt durchgeführt wird. Die Bedingung, nur mit einem negativen PCR-Test nach Dubai einreisen zu können erschwerte die Vorbereitung enorm. Und trotz aller Widrigkeiten haben wir es als Team wieder geschafft, ein Langstreckenrennen so erfolgreich durchführen und beenden zu können. Ich bin sehr stolz auf jedes Teammitglied und freue mich für die Fahrer über das grossartige Resultat. Zwei von drei Fahrzeugen auf dem Podium zu bringen, ist schon eine beachtliche Leistung.»

Das zweite Rennen der Saison 2021 findet wieder in der Nähe statt. Am letzten Wochenende im März werden sich die Teams auf dem Autodromo Internazionale del Mugello in Italien messen. Im Hinblick auf die Meisterschaft ist alles noch offen, sodass es für das Autorama-Team natürlich darum gehen muss, in Italien den Sieg zu holen. Noch wird die ganze Covid-Situation alle Teams vor unerwarteten Herausforderungen stellen, doch wird man lernen müssen, mit diesem unsicheren Faktor umgehen zu können. Ci vediamo al Mugello!

Autorama Motorsport AG

18.01.2021